

szewski durch Erhitzen des Dibromstyrols mit Kalk bis zur schwachen Rothgluth einen Kohlenwasserstoff $C_8H_5-C\equiv CH$ erhalten hatte (Ber. d. deutsch. chem. Ges. **6**, 493), der sich als identisch mit Glaser's Phenylacetenyl zeigte; und beim Erhitzen des Dibromids des normalen Phenylbutylens, unter denselben Bedingungen, erhielt er (ebenda **9**, 261) Naphtalin, laut der Gleichung:



Es ist also wahrscheinlich, daß sich überhaupt aus den Dibromiden der Reihe $C_6H_5-C_nH_{2n-1}Br_2$ die mit Phenylacetenyl homologen Kohlenwasserstoffe $C_6H_5-C_nH_{2n-2}$ darstellen lassen; aus dem Dibromid des normalen Phenylpropylens würde z. B. unter diesen Bedingungen das Phenylallylen entstehen. Aus den weiteren Dibromiden könnte man auf diese Weise verschiedene Kohlenwasserstoffe der Naphtalin- und vielleicht auch der Anthracen- und Pyrengruppe darstellen, was ein neues Licht auf die Atomverketzung dieser Kohlenwasserstoffe werfen würde.

Schließlich sei es mir erlaubt, meinem hochverehrten Lehrer Professor Dr. Br. Radziszewski hier meinen innigsten Dank auszusprechen für die thatkräftige Unterstützung, welche er mir während dieser Arbeit zu Theil worden liefs.

Berichtigung.

Aus der Dissertation des Dr. E. Scheid ist leider eine Textversetzung in dessen Abhandlung: „Beiträge zur Kenntniss des Benzo-chinens“ im 2. Heft des Bandes **218** dieser Annalen übergegangen. Es gehört nämlich das Textstück Bd. **218**, Seite 222, Zeile 12 v. o.

„Es stimmt in seinen Eigenschaften . . .“
bis Seite 223, Zeile 4 v. o.

„H 4,5 4,5.“
nicht dahin, wo es steht, sondern unter Abschnitt IX an den Schluß der Seite 223 nach

„ . . . Alkohol umkrystallisirt.“

A. Geuther.

Geschlossen den 2. Juni 1883.

Druck von Wilhelm Keller in Gießen.